

„AVEM-gestützte Förderung gesunder arbeitsbezogener Bewältigungsmuster bei beruflichen Bildungsleistungen“

Zwischenergebnisse eines Modellprojekts

Ricardo Baumann, 11.05.2012



Das Berufsförderungswerk Köln.
Ein Unternehmen der Diakonie Michaelshoven ■■■■



Zielgruppe und Ziel der Studie

Zielgruppe

Rehabilitandinnen und Rehabilitanden in zweijährigen Qualifizierungen der Berufsförderungswerke Köln und Hamburg

Ziel

Verbesserung des Integrationserfolgs bei Rehabilitandinnen und Rehabilitanden mit ungünstigen **arbeitsbezogenen Bewältigungsmustern** durch passgenaue Förderung



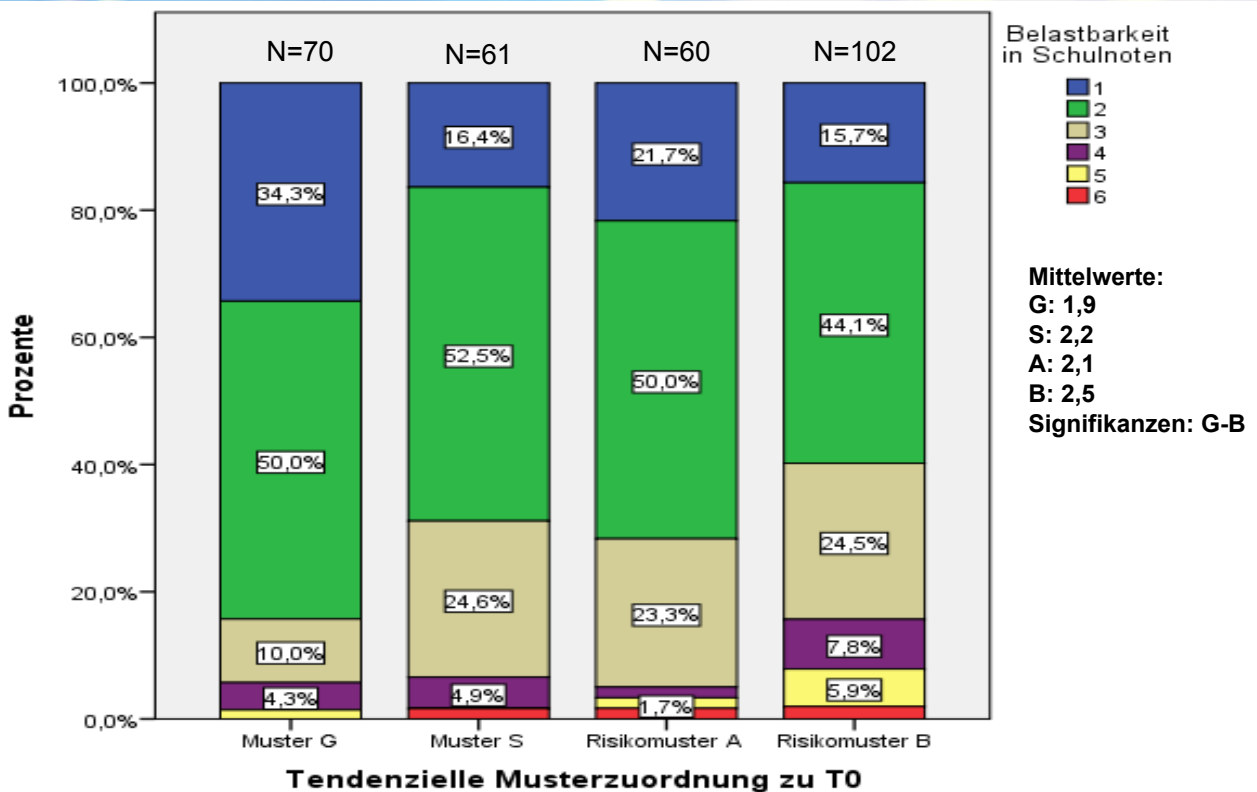
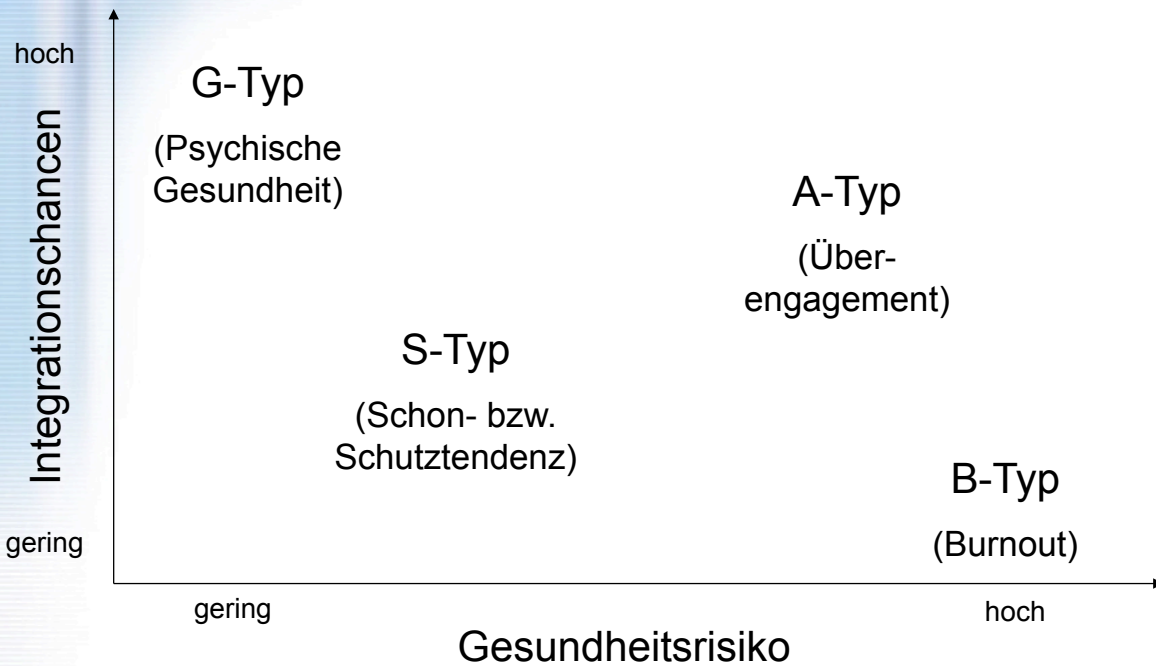
Arbeitsbezogene Verhaltens- und Erlebensmuster (nach Schaarschmidt)

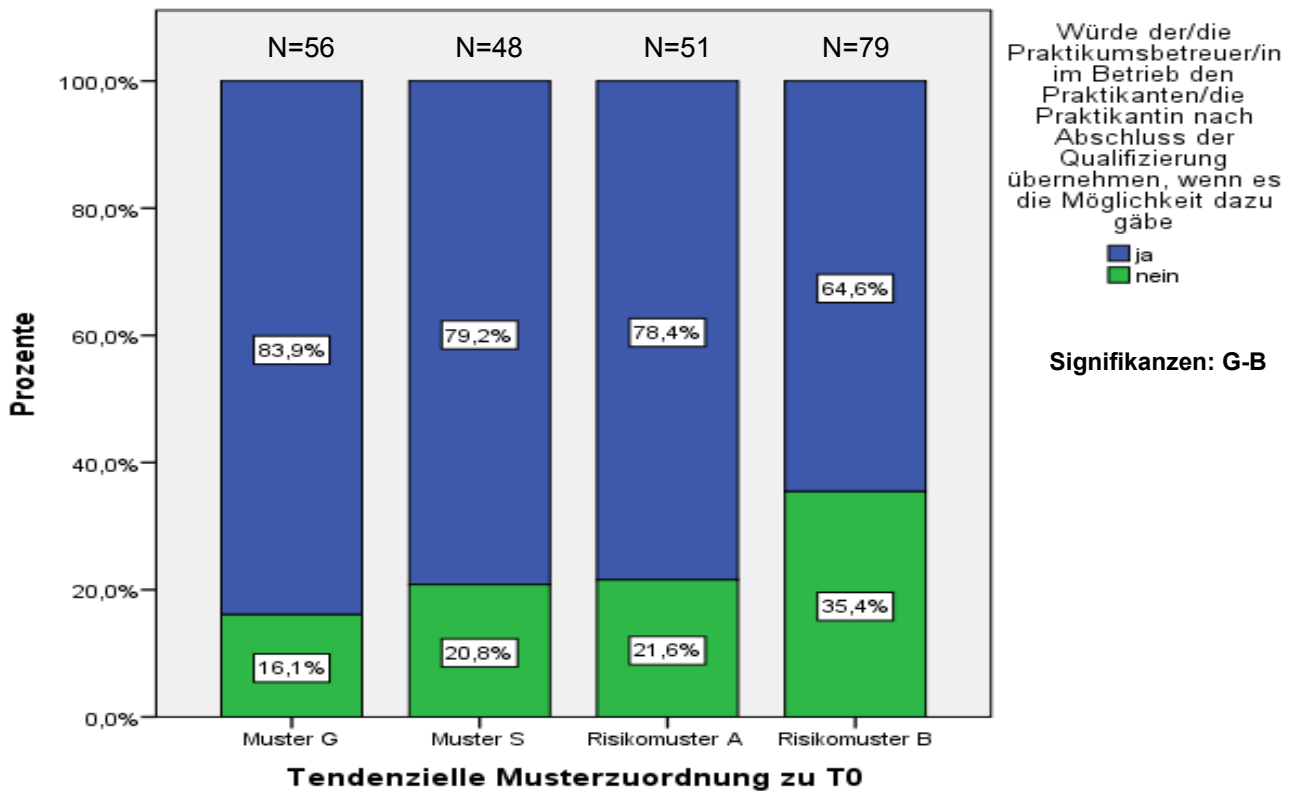
- G-Typ** hoher beruflicher Ehrgeiz, mittlere Verausgabungsbereitschaft, gute Distanzierungsfähigkeit, hohe Lebenszufriedenheit („Psychische Gesundheit“)
Gesundheitsrisiko ↓ Aktivierung ↑
- S-Typ** geringe Verausgabungsbereitschaft, hohe Distanzierungsfähigkeit, relative Lebenszufriedenheit („Schon- bzw. Schutztendenz“)
Gesundheitsrisiko ↓ Aktivierung ↓
- A-Typ** hohe Verausgabungsbereitschaft, geringe Distanzierungsfähigkeit, eingeschränkte Lebenszufriedenheit („Überengagement“)
Gesundheitsrisiko ↑ Aktivierung ↑
- B-Typ** geringer beruflicher Ehrgeiz, hohe Resignationstendenz, geringe offensive Problembewältigung, geringe Lebenszufriedenheit („Burnout“)
Gesundheitsrisiko ↑ Aktivierung ↓



Arbeitsbezogene Verhaltens- und Erlebensmuster in der beruflichen Reha im Vergleich mit anderen Stichproben

Muster	Stichproben		
	Berufsübergreifend N = 3168 ¹	Medizinische Reha N = 1910 ²	Berufliche Reha N= 1043
G	26%	9%	19,7 %
S	29%	15%	20,8 %
A	25%	32%	22,5 %
B	20%	44%	37,0 %





Interventionsübersicht B-Muster (1. Qualifizierungsjahr)

Einzelgespräch	Feedback zum Bewältigungsmuster, Einladung zur Gruppe
Gruppenveranstaltung	
Modul 1	Verstehen des eigenen Arbeitsbewältigungsstils
Modul 2	Vision von einem positiven Arbeitsalltag
Modul 3	Aufbau angenehmer Aktivitäten I
Modul 4	Bewertungen, Einstellungen, Überzeugungen I
Modul 5	Bewertungen, Einstellungen, Überzeugungen II
Modul 6	Soziale Anforderungen meistern
Modul 7	Aufbau angenehmer Aktivitäten II
Modul 8	Abschluss
Übergreifend	Bewegungs- und Entspannungsübungen



Belastbarkeit bei B-Mustern je nach Treatment

Belastbarkeit, bewertet durch den Praktikumsbetreuer im Betrieb in Schulnoten - 15 Monate nach der Erhebung des AVEM-Musters

Muster	N			Treatment IG	Durchschnittsnote		Test	Signifikanz
	Gesamt	IG	KG		IG	KG		
B	150	48	102	Teilnahme an mindestens 4 von 8 Gruppenmodulen	2,0	2,5	T-Test	$p=.015^*$



Job-Chancen bei B-Mustern je nach Treatment

Job-Chancen, eingeschätzt durch den Praktikumsbetreuer im Betrieb - 15 Monate nach der Erhebung des AVEM-Musters

Muster	N			Treatment Interventionsgruppe	Praktikumsbetreuer würde Tn übernehmen, wenn es die Möglichkeit dazu gäbe		Test	Signifikanz
	Gesamt	IG	KG		IG	KG		
B	116	37	79	Teilnahme an mindestens 4 von 8 Gruppenmodulen	81,1 %	64,6 %	chi ²	$p=.071$

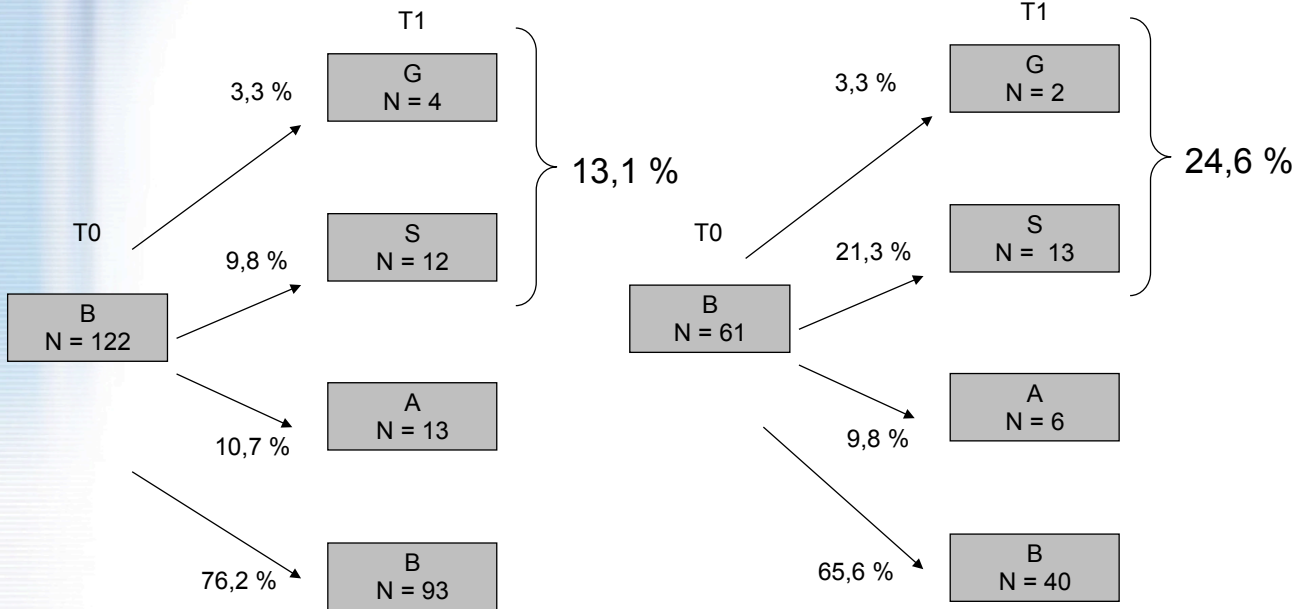


Entwicklung von B-Typen in der Gesamtstichprobe T0 – T1

Unterschiede zwischen IG und KG sind nicht signifikant (zweiseitig, $p=0,051$)

Kontrollgruppe Gesamt

Interventionsgruppe Gesamt: 1 Gespräch und min. 4 B-Module nach T0

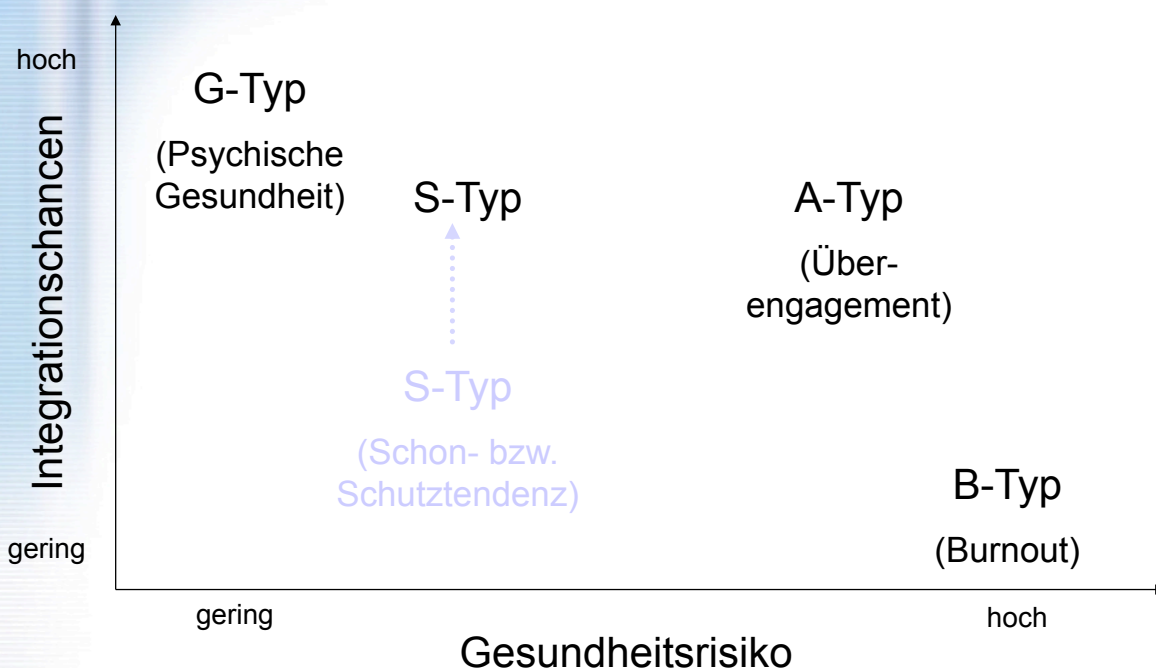


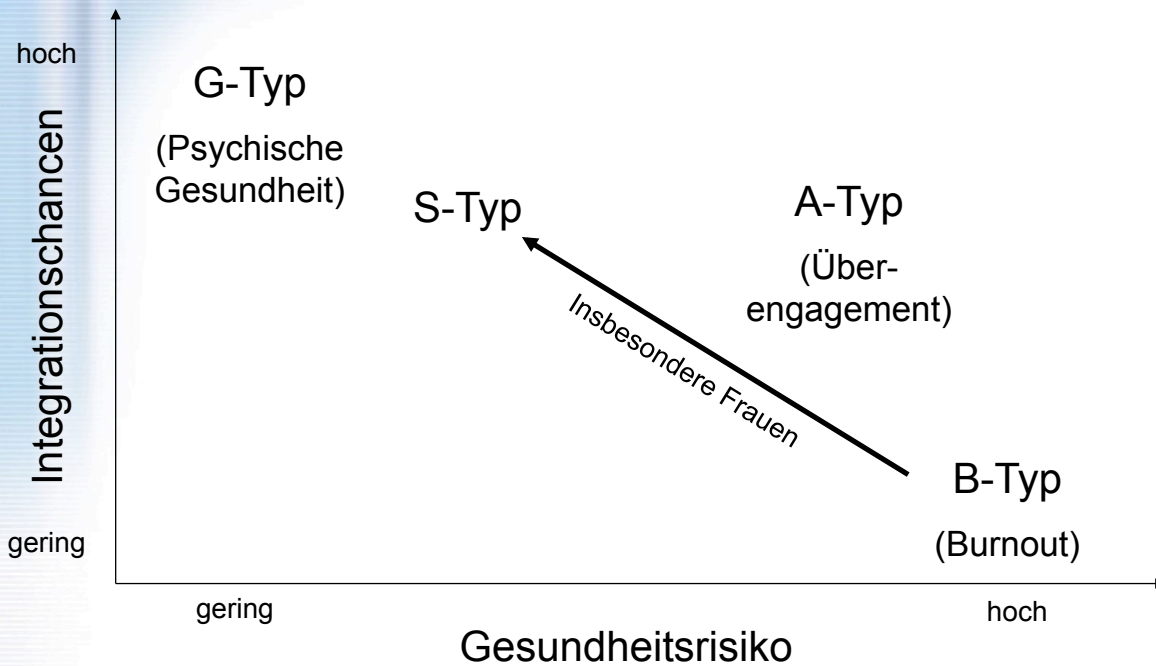
Entwicklung von B-Typen in der Gesamtstichprobe T0 – T1

Geschlechtsunterschiede je nach Treatment, Frauen der IG entwickeln im ersten Qualifizierungsjahr signifikant häufiger als Frauen der KG ein Nichtrisikomuster

Geschlecht * Treatment * Risikomuster am Ende des ersten Qualifizierungsjahres Kreuztabelle						
Geschlecht			Muster zu T1		Gesamt	
			Nichtrisiko	Risiko		
Frauen	Treatment	Interventionsgruppe	Anzahl	9	19	28
			% innerhalb von Treatment	32,1%	67,9%	100,0%
			Standardisierte Residuen	2,1	-,9	
	Kontrollgruppe	Anzahl	5	54	59	
		% innerhalb von Treatment	8,5%	91,5%	100,0%	
		Standardisierte Residuen	-,5	,6		
Gesamt		Anzahl	14	73	87	
		% innerhalb von Treatment	16,1%	83,9%	100,0%	
Männer	Treatment	Interventionsgruppe	Anzahl	6	27	33
			% innerhalb von Treatment	18,2%	81,8%	100,0%
			Standardisierte Residuen	,1	,0	
	Kontrollgruppe	Anzahl	11	52	63	
		% innerhalb von Treatment	17,5%	82,5%	100,0%	
		Standardisierte Residuen	,0	,0		
Gesamt		Anzahl	17	79	96	
		% innerhalb von Treatment	17,7%	82,3%	100,0%	

1. AVEM-Ergebnisse haben eine prognostische Relevanz für attestierte Belastbarkeit und Übernahmechancen im Praktikumsbetrieb
 - Belastbarkeit im Praktikum: $G > B$
 - Übernahmechancen im Praktikumsbetrieb: $G > B$
2. Interventionen des ersten Qualifizierungsjahres fördern bei B-Typen die (attestierte) Belastbarkeit im Praktikum
3. Interventionen des ersten Qualifizierungsjahres fördern bei Frauen des B-Typs die Entwicklung zu einem AVEM-Nichtrisikomuster





**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**